Arthemis

seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG

Türchen 18

Wer langsam genug ist, entdeckt, was andere übersehen.

🎄 Türchen 18

Fen und das Geheimnis der leisen Schritte

Der Schnee lag wie eine weiche Decke über den Hügeln des Zauberwaldes. Fen, das sanfte Reh, wanderte an diesem Morgen durch einen stillen Birkenhain. Die Sonne schimmerte zwischen den weißen Ästen hindurch, und überall glitzerten kleine Eiskristalle.

Plötzlich bemerkte Fen etwas Seltsames: Neben seinen eigenen Spuren verlief eine zweite Spur. Sie war winzig, kaum zu erkennen, und führte bis zu einem alten Holzschuppen am Waldrand.

Fen blieb stehen und lauschte.

Aus dem Schuppen kam ein leises Rascheln.

Vorsichtig trat er näher. „Hallo? Ist da jemand?“

Hinter einem Stapel Holz saß ein kleines Rotkehlchen. Sein Flügel war nicht verletzt, aber es hatte sich in einer Schnur verfangen, die jemand achtlos liegen gelassen hatte.

„Ich wollte nur nach einem warmen Platz suchen“, piepste der Vogel. „Jetzt komme ich nicht mehr frei.“

Fen wollte sofort helfen, doch die Schnur war fest verknotet. Er wusste, dass er mit seinen Hufen vorsichtig sein musste.

Also lief er zu Arthemis und Bergi. Arthemis kam mit einer kleinen Schere zurück, während Bergi seinen klaren Bergkristall so hielt, dass sein Licht den dunklen Schuppen erhellte.

„Ganz ruhig“, sagte Bergi freundlich. „Wir haben Zeit.“

Arthemis löste vorsichtig die Schnur, während Fen den kleinen Vogel beruhigte. Schon bald war das Rotkehlchen frei. Es schüttelte sein Gefieder und hüpfte erleichtert auf einen Holzklotz.

„Danke!“, zwitscherte es. „Ich dachte schon, ich müsste für immer hierbleiben.“

Fen lächelte. „Manchmal braucht es nur jemanden, der stehen bleibt und genau hinsieht.“

Als die Freunde den Schuppen verließen, entdeckte Arthemis etwas im Schnee. Dort lag ein kleines Holzschild, halb unter einer Schneeverwehung verborgen. Darauf stand:

„Wer langsam genug ist, entdeckt, was andere übersehen.“

Arthemis betrachtete Fen nachdenklich. „Du hast die winzigen Spuren bemerkt, obwohl wir alle einfach weitergelaufen wären.“

Fen senkte bescheiden den Kopf. „Ich glaube, ich höre und sehe manchmal Dinge, die im Trubel untergehen.“

Bergi lächelte. „Und genau deshalb ist deine ruhige Art so wertvoll.“

Auf dem Rückweg durch den Birkenhain gingen die drei Freunde ganz langsam. Sie hörten den Schnee unter ihren Füßen knirschen, das leise Rufen der Vögel und das sanfte Rauschen des Windes in den Zweigen.

Arthemis blieb plötzlich stehen. „Schaut mal!“

Auf einem Ast saß das Rotkehlchen. Es sang ein fröhliches Lied, als wollte es sich noch einmal bedanken.

Fen lächelte zufrieden. Er hatte an diesem Tag gelernt, dass man nicht immer laut oder besonders schnell sein muss, um etwas Wichtiges zu bewirken.

Manchmal reicht es, aufmerksam zu sein und einem kleinen Wesen die Zeit zu schenken, die es braucht.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Wenn wir langsamer werden und aufmerksam hinschauen, entdecken wir oft Menschen oder Tiere, die unsere Hilfe brauchen. Auch kleine Gesten können Großes bewirken.

Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG